

Zum Wiederaufbau Ostpreußens

Als 1. Kriegsveröffentlichung des
Deutschen Bundes Heimatschutz

Z

Z

erschien soeben:

Ostpreußen

Seine Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft

1. Heft. 168 Seiten stark. Mit 110, darunter zahlreichen ganzseitigen Abbildungen.

Preis Mark 2.50

Mit diesem Ostpreußen-Heft, dessen Zustandekommen durch die Anteilnahme und weitgehende Unterstützung der Behörden, namentlich des Oberpräsidiums in Königsberg, wesentlich gefördert wurde, will der Deutsche Bund Heimatschutz zunächst Aufklärung über Ostpreußen, seine hohen Kulturwerte, deren Erhaltung und Erneuerung, geben; es kommt ihm darauf an, die Aufmerksamkeit aller Kreise auf die so schwer heimgesuchte Ostmark zu lenken und die Liebestätigkeit für Ostpreußen zu fördern. Diese Vorbereitungs- und Aufklärungsschrift geht von dem Gedanken aus, daß der Wiederaufbau der zerstörten Ortschaften und Gehöfte und die Neubelebung alles wirtschaftlichen Lebens im Osten als eine große deutsche Angelegenheit und eine Kulturaufgabe ersten Ranges aufzufassen ist. Die von maßgebenden Fachleuten: Architekten, Künstlern, Ingenieuren, Gartenbaudirektoren, Hygienikern, Verwaltungsmännern, Kulturpolitikern verfaßten Beiträge behandeln die bei dem Wiederaufbau Ostpreußens ihrer Lösung harrenden Aufgaben nach künstlerischen und technischen Gesichtspunkten unter Zugrundelegung der notwendigen wirtschaftlichen und sozialpolitischen Forderungen. Erläutert werden die Ausführungen aufs trefflichste durch 110 Abbildungen von Landschafts- und Städtebildern aus Masuren, Litauen usw. u. künstlerisch u. kulturgeschichtlich beachtenswerten Baudenkmalern, die zeigen, was an guter Überlieferung vorhanden und was an häßlichem Neuen hinzugekommen, was alles vernichtet und wie es wieder gutzumachen ist. Welche Ziele sich die in einmütiger Zusammenarbeit Wirkenden für die im Werden begriffene Aufgabe gesteckt haben, zeigt am besten nachstehende Ausführung der einzelnen Beiträge:

Vorwort: Von Dr. W. Lindner
Ostpreußen: Geschichte, Land und Kunst. Von Dr. Professor A. Ulbrich
Zum Wiederaufbau in Ostpreußen. Von Dr. Werner Lindner
Der Städtebau in Ostpreußen. Von Architekt S. D. A. Hugo Wagner, Bremen
Einige Beispiele ostpreußischer Bauweise. Von Professor Osterroht, Architekt S. D. A., Königsberg
Die Besiedelung Ostpreußens. Von Gustav Langen, Regierungsbaumeister a. D., Leiter des Wandermuseums für Städtebau, Siedlungswesen und Wohnwesen
Schafft Kleingartensiedlungen in die Ortsanlagen! Von Dr. K. von Mangoldt, Frankfurt a. M. Generaldirektor des Deutschen Vereins für Wohnungsreform
Der Wiederaufbau Ostpreußens vom Standpunkt der Wohnungshygiene. Von Professor Dr. Semünd, Aachen
Das Hausgerät in Ostpreußen. Von Architekt Erhard Altmann, Berlin-Steglitz
Was für Hausgerät wünschen wir für das neue Ostpreußen. Von Dr. W. Stapel, im Auftrage des Dürerbundes
Wohnhausbau in Einheitsformen. Von Architekt Gustav Wolf, Breslau

Dorfanlagen. Von Prof. Alphons Schneegans, Dresden
Einiges über die Herstellung von Kirchen. Von Regierungsrat Erich Blum
Kriegergräber und Grabmäler in Ostpreußen. Von Architekt Carl Jentsche, Berlin
Pflanzungen in den Kampfgebieten. Von Kgl. Gartenbaudirektor Willy Lange, Berlin-Wannsee
Ostpreußens Pflanzenschmuck nach dem Kriege. Von Gartendirektor Lesser, Berlin-Steglitz
Was lehrt uns der Krieg über die Bedeutung des Heimatschutzes? Von Dr. Sonne, Kl. Flottbeck, im Auftrage der Stiftung für Heimatschutz
Nachwort. Von Dr. Werner Lindner

Anhang: Amtliche Veröffentlichungen und Berichte über Ostpreußen. — Eingaben zum Wiederaufbau Ostpreußens. — Zeitungstimmen zum Wiederaufbau Ostpreußens. — Besprechungen ostpreußischer Bücher. — Geeigneter Bilderschmuck in masurischen Bauernhäusern. — Baudenkmalern in Frankreich und Belgien. — Verschiedenes. — Gedländereien und Naturschutz.

Wir bitten, in Anbetracht der guten Sache der Ostpreußen-Veröffentlichung des „Deutschen Bundes Heimatschutz“ zu möglichst weiter Verbreitung zu verhelfen. Nicht nur die Fachwelt, sondern jeder Deutsche, der seine Heimat liebt, und ihre Schönheit und Eigenart erhalten wünscht, kommt als Käufer in Frage. 40% Nachlaß und 11/10 auf alle bis 10. Mai eingehenden Barbestellungen.

Verlag Georg D. W. Callwey in München